

Ottendorfer Zeitung

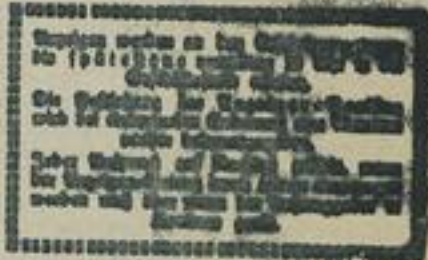
Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis ist mit 10 Pfennig pro Monat bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse) des Betriebes der Zeitung, d. h. des Betriebes der Druckerei, ist der Verlag nicht haftbar für die Nichtlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Nummer 136

Sonntag, den 13. November 1932

31. Jahrgang

Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 12. November 1932.

Kirmesfahrten nach Lomnitz und Ottendorf-Okrilla.
Am Sonntag, den 13. November verkehrt aus Anlaß der Kirmes in Lomnitz und in Ottendorf-Okrilla außer dem planmäßigen Postauto der Kraftlinie Radeberg—Seifersdorf—Ottendorf-Okrilla ein Sonderwagen zwischen Ottendorf-Okrilla Haltepunkt—Lomnitz—Wachau mit Anschluß nach bzw. von Radeberg. Näheres siehe Sonderfahrplan.

Am Kirmessonntag verkehrt in Richtung Dresden ein Sonderzug ab Nord 23,40, ab Hpt. 23,45 und ab Süd 23,50 Uhr.

Die Gemeindeverordnetenwahl gewinnt insofern an Interesse, da diesmal sich 4 Parteien auf dem amtlichen Stimmzettel befinden. Wie wohl in allen größeren Orten Sachsens so haben auch hier die Nationalsozialisten eine eigene Liste aufgestellt. Die Wahl beginnt früh 9 Uhr und endet abends 6 Uhr. Trotzdem schon hinreichend aufgeföhrt worden ist, der Wahlpflicht genüge zu leisten möchten wir auch an dieser Stelle die Wählerschaft aufzordern unbedingt zur Wahlurne zu schreiten. Nach Beendigung der Wahl — gegen 8 Uhr abends — werden wir das Wahlergebnis in Form von Sonderdrucken an die Einwohnerschaft kostenlos zur Ausgabe bringen.

Dresden. Rätselhafter Tod. Wie die „Dresdner Nachrichten“ aus Berlin erfahren, ist dort der 23 Jahre alte Student Christian Hertel aus Dresden unter rätselhaften Umständen gestorben. Als er abends von der Universität nach Hause kam, fand er ein Paket mit Lebensmitteln, das ihm durch die Post zugestellt worden war. Hertel aß von dem Inhalt und wurde später in seinem Zimmer tot aufgefunden. Allem Anschein nach waren die Lebensmittel vergiftet. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen zur Aufklärung des rätselhaften Falles sind im Gange.

Dresden. Diphtherieerkrankungen. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, sind in der 21. Volksschule am Freiburger Platz in letzter Zeit zahlreiche Fälle von Diphtherie zu verzeichnen gewesen. Bereits vor den Herbstferien mußte eine Mädchenklasse geschlossen werden. Zwei der Kinder erlagen der Krankheit. Nach den Ferien wurde die Klasse wieder geöffnet, mußte jedoch erneut geschlossen werden, da weitere Erkrankungsfälle zu verzeichnen waren; inzwischen ist noch ein Kind gestorben. Es sind sämtliche Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhüten.

Dresden. Sprengstoffanschlag? Im Treppenhause des Gebäudes der „Dresdner Volkszeitung“ am Wettiner Platz fand man einen Sprengkörper. Die von der Polizei angeordneten Ermittlungen ergaben, daß es sich um eine Original-Fähnadelpatrone zum Fähnadelgewehr 1871 handelt. Die Patrone war mit Schwarzpulver gefüllt und mit einer Bleisiegel versehen. Da das Geschöß weder durch Werfen, noch durch Stoß oder Schlag zur Explosion gebracht werden kann, ist es zweifelhaft, ob, wie man ursprünglich vermutete, ein Sprengstoffanschlag beabsichtigt war. Auf jeden Fall wäre ein solcher nach Ansicht von Fachleuten völlig wirkungslos geblieben. Die Ermittlungen darüber, von welcher Hand der Sprengkörper an den Fundort gelangt ist, sind noch nicht abgeschlossen.

Dresden. SA-Mann verschwunden. Am 7. ds. Mts. wurde der 26 Jahre alte Schlosser Herbert Heintz dem Kriminalamt als vermißt angezeigt; er war am 4. November gegen 11 Uhr abends zuletzt in Strehlen gesehen worden. Es besteht die Möglichkeit, daß ein Verbrechen vorliegt. Der Vermißte ist Mitglied der NSDAP und gehört einer SA-Abteilung an. Heintz hatte seine Wohnung in SA-Uniform mit Mantel verlassen.

Leipzig. Zu dem Raubmord in Wahren wird weiter berichtet, daß bei einem nochmaligen Absuchen der Stelle, an der der ermordete Autoverreiter Sonnenfals gefunden worden war, eine Mehrladepistole gefunden wurde. Die Mordkommission ist auch der Ansicht, daß eine dritte Person an der Tat beteiligt ist, und zwar als Mithelfer Kunze. Die Ehefrau des Ermordeten beobachtete, daß, als ihr Mann gegen 12,30 Uhr nachts vor der Wohnung hielt, sich außer Kunze noch ein dritter Mann einfand. Beide hätten ihren Mann gebeten, sie noch nach Hause zu fahren. Kunze will den dritten Mann nicht kennen; er sei auch nicht in der Lage, eine nähere Personenbeschreibung zu geben. Der Ermordete ist vom Wagen aus über den Radfahrweg durch einen Strahenjaun gezogen worden, hinter dem man eine Blutlache feststellte und einen Lappen fand. Die am Tatort gefundene Mütze gehört Kunze, der noch immer eine Verbindung mit der Tat leugnet.

Leipzig. Schlägerei. Aus Anlaß einer sozialdemokratischen Versammlung kam es am Albertgarten in der Zweinaundorfer Straße zwischen Reichsbannerleuten und

Nationalsozialisten zu einer Schlägerei; dabei wurden vier Reichsbannerleute verletzt.

Leipzig. Rauchwaren Diebstahl. Aus einer Pelzhandlung entwendeten unbekante Diebe u. a. 170 zubereitete Stunks, 60 ortergerärbte Murrelfelle, 60 fealgefärbte Kaninfelle, Hamsterfütter, Kottfische, blauegefärbte Füchse und Lammfelle. Für die Wiederherbeschaffung des Diebesgutes sind zehn Prozent Belohnung ausgesetzt worden.

Chemnitz, 11. November. Nach Beendigung einer von der Sozialdemokratischen Partei veranstalteten Revolutionsfeier ereigneten sich in der Nacht zum Donnerstag an mehreren Stellen der Stadt Zusammenstöße zwischen Sozialdemokraten und Nationalsozialisten. Durch Schuß- und Stößwaffen wurden etwa 20 Personen verletzt, von denen 7 ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

Folgende Einzelheiten werden gemeldet: Am Mittwochabend veranstalteten die Sozialdemokraten eine Revolutionsfeier, während gleichzeitig eine nationalsozialistische Gedenkfeier stattfand. Auf der Heimkehr gerieten Teilnehmer beider Versammlungen an der Ecke der Reibbahn- und Poststraße in eine Schlägerei. Die Streitenden erhielten von beiden Seiten Zugang, worauf die Schlägerei einen großen Umfang annahm und sich über mehrere Strahenzüge fortsetzte. Auf beiden Seiten soll auch geschossen worden sein; wo die Schüsse gefallen sind, steht aber noch nicht fest. Bis jetzt sind von beiden Seiten 25 Personen als verletzt gemeldet worden; doch bedarf diese Zahl noch der polizeilichen Nachprüfung. Lebensgefährliche Verletzungen sind jedenfalls nicht zu verzeichnen.

Leipzig. Ungewöhnliches Glück. Auf der Station Neumiederlich bei Leipzig verjuchte ein 49jähriger Kaufmann aus Freiroda, auf einen fahrenden Personenzug aufzuspringen. Dabei rutschte er auf dem Trittbret ab und fiel zwischen den Rädern hindurch auf die Bahnschwellen. Die Wagenreihe ging über den Mann hinweg, ohne daß er von den Rädern berührt wurde. Durch den Sturz hatte sich der Berunglückte eine Gehirnerschütterung und einen Unterschenkelbruch zugezogen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Chemnitz. Wieder ein politischer Mordfall. In der Körnerstraße wurde ein junger Mann, der der NSDAP angehört, von einem politischen Gegner in den Hals gestochen. Er wurde nach seiner Wohnung gebracht und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. — Bei den Zusammenstößen am Mittwochabend sind, wie das Polizeipräsidium mitteilt, die Beamten eines Kommandos bei ihrem Einschreiten am Kaufmännischen Vereinshaus mit einer eigenen Klügigkeit bespritzt worden, die Atembeklemmung und Brustschmerzen verursachte und sie in der Ausübung ihres Dienstes behinderte.

Glauchau. Am Dienstagabend wurde auf dem Heimweg bei Lobdorf der 80jährige Händler Wilhelm Zacharias von einem unbekanntem Burchen überfallen und beraubt. Der Räuber, dem 40 RM in die Hände fielen, flüchtete in der Dunkelheit in die Richtung nach Grumbach.

Zwickau. Arbeitsfrei willige im Streit. Die in Mülsen, Ortmanndorf und Reuschönburg mit Entwässerungsarbeiten beschäftigten Arbeitsdienstfreiwilligen sind wegen Lohnhöherungen in den Ausstand getreten. Das Bundesarbeitsamt hatte den Lohnsatz auf 1,60 RM herabgesetzt; es sind Einigungsverhandlungen im Gange.

Plauen. Selbstmord nach dem Mordverurteil. Den 38jährigen Zillweber Karl Friedrich Leichert, der nach einem Mordverurteil auf seine Ehefrau, die er mit dem Beil niedergeschlagen und so schwer verletzt hatte, daß sie in lebensgefährlichem Zustand im Krankenhaus liegt, gesüchtet war, fand man jetzt im Wald am Syratal erhängt auf.

Die Geliebte erschlagen.
Trausena. Der 56 Jahre alte Wehmeister Ludwig Paar ermordete seine Geliebte, die 40jährige Fabrikarbeiterin Alwina Paasch, durch Beilhieße. Wahrscheinlich hatte sie ihm die Hergebe von Geld verweigert. Der sächsische Mörder wurde später in Pollendorf verhaftet; er ist geständig.

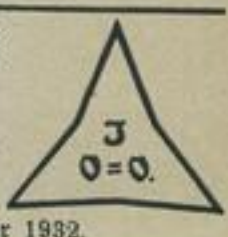
Greiz, 12. November. Ein schweres Autounglück, das zwei Menschenleben forderte, ereignete sich auf dem steilen Gommilauer Berg. Der schwerbeladene Lieferwagen einer Leipziger Firma fuhr beim Einbiegen in die Straße Greiz—Zeulenroda infolge Verlagerens der Bremsen mit voller Wucht gegen das Haus der Gastwirtschaft Silberbach. Durch den Anprall explodierte der Benzintank, und in wenigen Augenblicken stand das Auto vollkommen in Flammen. Auch ein in unmittelbarer Nähe stehender Personenzugwagen geriet in Brand und wurde gleichfalls völlig vernichtet. Das Gebäude selbst hatte ebenfalls Feuer gefangen. Beim Abflöhen der brennenden Wagen hörte man aus dem Führerhäuschen des Lieferwagens schreie Hilferufe. Man fand den 38 Jahre alten Kraftwagenführer Keller aus Leipzig tot auf. Der Besaher Georg Schmidt aus Leipzig wurde mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus geschafft, wo er wenige Stunden später starb.

Vor der Neuwahl des Landtagspräsidiums

Wiederwahl Wedels zu erwarten
Wie die Dresdner Schriftleitung der „DZ“ erfahren haben will, soll von tonangebenden Mitgliedern des Sächsischen Landtages der Wunsch geäußert worden sein, die nächste Landtagsitzung am 29. November stattfinden zu lassen, in der dann verfassungsgemäß das neue Präsidium gewählt werden müßte. Da die drei Abgeordneten der Staatspartei und die zwei volksnationalen Abgeordneten sich gegen einen rechtsgerichteten Präsidenten ausgesprochen hätten, und auch die Deutschnationalen für die Wahl eines Nationalsozialisten nicht stimmen würden, wäre also mit der Wiederwahl der sozialdemokratischen Abgeordneten Wedel zu rechnen. Vollkommen offen sei noch die Frage der Belegung der zwei Vizepräsidentenposten, da hierfür ebenfalls die Stellung der Staatspartei und Volksnationalen ausschlaggebend sei.

Turnen - Spiel - Sport

im
Turnverein Jahn e.V.
(Deutsche Turnerschaft).



Sonntag, den 13. November 1932.
Handball.
Jahn I. — Kloßche
Anwurf nachm. 2 Uhr auf hiesigem Plage.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 13. November 1932.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.
Eine Herde und ein Hirt. 3 stim. Kindergefang v. Presh.
Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Jungchar im Pfarrhaus.
Montag, den 14. November (Kirchweihfest).
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.

Das Wahlergebnis

in Form von Extra-Blättern werden wir am Sonntag abend gegen 8 Uhr kostenlos zur Ausgabe bringen.

— Die Ausgabe erfolgt in der Druckerel. —

Verlag d. Ottendorfer Zeitung

Gelegenheit!
Handwagen nr. 10 Ztr.
u. Damenrad
beid. wie neu sehr billig zu verkaufen.
Off. u. F. H. an d. Geschäftst. d. Bl. erb.

Zum Toten-Fest
Dahlben Dp. v. 0,45 an
Wachsrosen „ 0,50 an
Wachsblumen „ 0,25 an
Waldkränze empfiehlt billigst
Frau Elly Stölzer,
Neuestraße Nr. 3.

Totensonntag
empfiehlt
Bindereien
in großer Auswahl zu billigen Preisen
Grafes Blumenhandlung
am Hirsch.

Warne hiermit vor
Weiterverbreitung der unwahren Gerüchte über meine Person, da ich sonst gerichtlich vorgehen werde.
Reinhold Bauer,
Brennmeister
Wochwig (Großhain-Land).

Kleine sonnige beschlagnahmefreie Wohnung
mit Zubehör ist sofort preiswert zu vermieten.
Medingen Nr. 86 b.
Küchen spitzen Schrankpapiere
empfiehlt
Buchhdlg. S. Rühlke.